

BOI-Bankboy Open Interface V2.1

Offene Schnittstellen zur Anbindung der folgenden Systeme an das Bankboy Kontierungssystem:

- Finanzbuchhaltungssysteme
- ERP-Systeme
- Hausverwaltungssysteme
- Sonstige Branchenspezifische Buchungssysteme
- DMS- / Archivsysteme

Einleitung

Bankboy beinhaltet eine Reihe von integrierten Schnittstellen (z. B. DATEV), mit denen das jeweilige System problemlos innerhalb kürzester Zeit mit Bankboy verbunden werden kann.

Auf dem Markt befinden sich jedoch vor allem zahlreiche weitere Finanzbuchhaltungs- und ERP-Systeme, zu denen (noch) keine Standard-Schnittstelle im Bankboy vorhanden ist. Mit Hilfe der offenen Schnittstellen BOI liefern wir eine Möglichkeit, auch diese Systeme problemlos mit Bankboy zu verbinden. Im Beispiel Finanzbuchhaltungs- und ERP-Systeme spielt es dabei übrigens keine Rolle, auf welcher Hardware- und Betriebssystembasis diese Systeme laufen. Wichtig ist an der Stelle nur, dass entsprechende Transferverzeichnisse als gemappte Netzwerklaufwerke zur Verfügung stehen und dass es sich beim Bankboy-Arbeitsplatz um einen Windows-PC handelt. Damit lassen sich also auch Unix-basierte-, bzw. AS/400- (IBM iSeries)-basierte ERP-Systeme problemlos an Bankboy anbinden.

BOI liefert die standardmäßig am häufigsten genutzten Felder, um einen optimalen OP-Ausgleich zu garantieren, bzw. die Daten auch in optimaler Form zurück an das jeweilige System zu übergeben. Dennoch ist es möglich, dass bei der Realisierung der Schnittstelle beim Kunden festgestellt wird, dass ein wichtiges Feld in der BOI-Beschreibung fehlt. In diesem Fall ist es jedoch i.d.R. möglich, auf Basis von BOI eine neue, erweiterte – bzw. angepasste Schnittstelle in Bankboy zu integrieren.

Versuchen Sie daher, neue Schnittstellen grundsätzlich auf Basis der BOI erstellen zu lassen, sprechen Sie jedoch mit dem Bankboy-Hersteller, wenn BOI nicht ausreichen sollte. Hier erhalten Sie dann ein entsprechendes Angebot zur Schnittstellenanpassung.

Hinweis zur Benutzung dieser Beschreibung:

In den Kapiteln 1-3 finden Sie eine ausführliche Beschreibung der Inhalte der einzelnen Felder, die Ihnen BOI zur Verfügung stellt. Diese Kapitel werden Sie benötigen, wenn Sie planen Bankboy in Ihrer Organisation einzusetzen.

Das 4. Kapitel (Anhang – ab Seite 10) wird Ihre Entwicklungsabteilung, bzw. Ihr Systemhaus zur Realisierung der Schnittstelle benötigen. In diesem Kapitel finden Sie die vollständigen Schnittstellenbeschreibungen!

BOI-Arten:

Seit der Version 2.1 stehen drei verschiedene Arten von BOI zur Verfügung:

1. **BOI-ERP**
2. **BOI-HV**
3. **BOI-DMS**

zu 1. BOI-ERP wird benötigt, um ein Fibu- bzw. ERP-System mit Bankboy zu verbinden. BOI besteht hier aus zwei Teilen:

- a) der Beschreibung zum Import der offenen Posten aus dem Fibu- bzw. ERP-System
- b) der Beschreibung zum Export der Buchungsdatei aus Bankboy

BOI-ERP kann als Bestandteil des **BankboyClassic** und **BankboyPlus** lizenziert werden.

zu 2. BOI-HV wird benötigt, um eine Haus- bzw. Immobilienverwaltungssoftware mit Bankboy zu verbinden.

Da in Hausverwaltungssystemen der Schwerpunkt auf die Verbuchung von Mieteinnahmen liegt, die i.d.R. mit Daueraufträgen bzw. Lastschriftinzügen auf den Bankkonten gebucht werden, gibt es keine offene Posten-Verwaltung. Es werden also im Rahmen der Bearbeitung im Bankboy nur Vergleichsdaten angelegt. Die Sollstellung erfolgt i.d.R. automatisch im Hausverwaltungssystem nach Übergabe der Daten.

BOI-HV besteht daher nur aus der Beschreibung zum Export der Buchungsdatei aus Bankboy.

BOI-HV kann als Bestandteil des **BankboyRealEstate** lizenziert werden.

zu 3. BOI-DMS wird benötigt, um die vollständigen Kontoauszüge inklusive Kontierung zusätzlich an ein Dokumentenmanagement-, bzw. Archivsystem zu übergeben.

BOI-DMS besteht demzufolge nur aus der Beschreibung zum Export der Archivdatei aus Bankboy.

BOI-DMS kann in sämtlichen Bankboy-Versionen lizenziert werden.

BOI-ERP

BOI-ERP dient zum Im- und Export der Datei als **ASCII-Datei**. Dafür stehen drei Varianten zur Verfügung, die zwar vom Aufbau her vollkommen identisch sind, sich jedoch durch das Trennzeichen unterscheiden:

- BOI-ERP V2.1 Semikolon (Hex. 3B)
- BOI-ERP V2.1 TAB (Hex. 09)
- BOI-ERP V2.1 feste Länge

Im Rahmen der BOI-Lizenzierung werden automatisch alle drei Schnittstellen für den Kunden freigeschaltet.

Wie bereits oben erwähnt besteht BOI-ERP aus zwei Teilen: dem Import der offenen Posten aus dem Fibu- bzw. ERP-system und dem Export der Buchungsdatei aus Bankboy. In der folgenden Tabelle werden zunächst die einzelnen Felder der jeweiligen Datei erläutert, im Anhang finden Sie die Tabellen der einzelnen BOI-Beschreibungen in Kurzform unter Angabe der jeweiligen feldspezifischen Eigenschaften.

a) Import der OP-Datei in Bankboy aus dem Fibu- bzw. ERP-System

Konto	Dieses Feld dient dazu, dass zu dem entsprechenden OP gehörende Sachkonto (Erlös- oder Kostenkonto) mit anzugeben. Dieser Wert wird zur Kontierung nicht benötigt, sondern einfach nur wieder zurückgegeben. In der Regel kann dieses Feld leer bleiben.
Gegenkonto	Wichtig zur Kontierung offener Posten ist natürlich die Übergabe des jeweiligen Kreditoren- oder Debitorenkontos
Steuerschlüssel	Mit diesem Feld wird der Steuerschlüssel, bzw. Steuercode aus der Fibu übergeben. In der Buchungsdatei wird der Steuerschlüssel wieder zurück an die Fibu, bzw. an das ERP-System gegeben. Hauptsächlich dient dieser Steuerschlüssel dabei der korrekten Steuerverbuchung im Skontofall. Bankboy berechnet im BOI keine Steuerbeträge. Sollte dieses jedoch gewünscht werden, ist es möglich bei der Übergabe der Buchungsdatei ein Tool zur Berechnung zu starten. Setzen Sie sich bitte hierzu mit dem Bankboy-Hersteller in Verbindung.
Rechnungsnummer	Die OP-Nummer, die zum Ausgleich genutzt wurde. In der Buchungsdatei gibt es zusätzlich eine Belegnummer, bei der es sich i.d.R. um die Auszugsnummer handelt. Werden weitere Beleg-, OP- oder Rechnungsnummern benötigt, kann auf Basis von BOI eine individuelle Schnittstelle vom Bankboy-Hersteller erstellt werden. Setzen Sie sich hierzu bitte mit der Firma SysCommConsult GmbH in Verbindung

Fälligkeitsdatum	Verwenden Sie hier bitte das Fälligkeitsdatum bei Nettzahlung im Format TTMMJJJJ.
Skontobeträge 1-4	Sie können vier Skontobeträge an Bankboy übergeben. Beachten Sie bitte, dass hier nicht der Skontosatz übergeben wird. Dieses dient im Bankboy zur eindeutigen Darstellung von nicht glatten Skontobeträgen.
Skontofälligkeitsdatum 1-4	Verwenden Sie hier bitte die jeweiligen Fälligkeitsdaten bei der Verwendung von Skontofristen im Format TTMMJJJJ.
Währung	Übernehmen Sie hier das entsprechende Währungskürzel DEM oder EUR. Weitere Währungen auf Anfrage.
Firma1	Für das Berichtswesen im OP-Ausgleich werden Adressdaten des jeweiligen Debitoren oder Kreditoren benötigt. Anhand dieser Angaben kann automatisch bei Falschzahlungen ein Brief nach vorher festgelegtem Muster generiert werden. Füllen Sie daher dieses Feld mit der Adressinformation über die Firma
Firma2	Dieses Feld benötigen Sie, wenn der Name des Debitoren bzw. Kreditoren länger als 30 Zeichen lang ist.
Anrede	Wenn in den Kreditoren, bzw. Debitorenstammdaten in der Fibu bzw. im ERP-System eine Anredefloskel hinterlegt ist (u. U. in Verbindung mit einem Ansprechpartner), können Sie diese auch an Bankboy übergeben. Alternativ kann natürlich eine feste Anrede (z. B. Sehr geehrte Damen und Herren,) in der Briefvorlage hinterlegt werden.
Vorname	Der Vorname des Ansprechpartners
Name	Der Nachname des Ansprechpartners
Straße	Die Straße aus der Adressinformation des Debitoren, bzw. Kreditoren. Postfächer müssen auch als Straße geführt werden und dann z. B. als „Postfach 12345“ übergeben werden.
Länderkürzel	Nutzen Sie hier das internationale Autokennzeichen des jeweiligen Landes, in dem der Debitor, bzw. Kreditor seinen Sitz hat. (z. B. D, A, GB, E, CDN)
PLZ	Die Postleitzahl, der Postcode, der ZIP-Code des Kreditoren, bzw. Debitoren. Dieser Wert kann im Brief in Verbindung mit dem Länderkürzel an die korrekte Stelle gesetzt werden. (z. B. B-4700 Eupen oder GB-Watford WD2 4 HJ)
Ort	Der Sitz des Debitoren bzw. Kreditoren (z. B. Berlin, Eupen, Watford etc.)
Fax-Nr.	Wenn Sie aus den Stammdaten die Faxnummer des Debitoren bzw. Kreditoren erhalten, können Sie diese auch mit für den Brief verwenden. Diese Nummer wird dann in den Briefkopf eingetragen. (z. B. „per Fax an 030-1234567)
Emailadresse	Verfügen Sie in den Stammdaten über die Emailadresse des Briefempfängers, dann kann dieser Brief auch direkt per E-mail an den Empfänger geschickt werden.

b) Export der Buchungsdatei aus Bankboy an das Fibu- bzw. ERP-System

Buchungsdatum	Übergeben wird bei Bankbuchungen das Kontoauszugsdatum und bei Kassenbuchungen das jeweilige Belegdatum im Format TTMMJJJJ. Bei Zahlungsaavisen wird entweder das Auszugsdatum (sofern in ScanAvis eingetragen) oder das Buchungsdatum übergeben.
Umsatz	Der Buchungsbetrag wird, wenn er negativ ist mit Vorzeichen (-) übergeben (z. B. -100.11)
Skonto	Der Skontobetrag wird grundsätzlich ohne Vorzeichen übergeben
Gegenkonto	Das entsprechende Sach- oder Personenkonto
Belegnummer	In der Regel die Auszugsnummer, also die Belegnummer des Kontoauszugs. Unter Umständen lässt sich dieses Feld auch zum Durchreichen einer internen Belegnummer oder OP-Nummer nutzen. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an den Bankboy-Hersteller
Rechnungsnummer	Diese Rechnungs- bzw. OP-Nummer entspricht dem zur Kontierung verwendeten Original-OP, also der Wert, der z. B. vom Kunden bei der Zahlung angegeben wird.
Steuerschlüssel	An dieser Stelle wird der Steuerschlüssel bei Personenkontenbuchungen wieder zurück an die Fibu, bzw. an das ERP-System gegeben. Hauptsächlich dient dieser Steuerschlüssel dabei der korrekten Steuerverbuchung im Skontofall. Bankboy berechnet im BOI keine Steuerbeträge. Sollte dieses jedoch gewünscht werden, ist es möglich bei der Übergabe der Buchungsdatei ein Tool zur Berechnung zu starten. Setzen Sie sich bitte hierzu mit dem Bankboy-Hersteller in Verbindung. Bei Sachkontenbuchungen kann ebenfalls der Steuerschlüssel übergeben werden. Dieses macht natürlich nur Sinn, wenn es sich bei den Sachkonten nicht um Automatikkonten handelt.
Konto	Diesem Konto entstammen die Daten, also z. B. das Bankkonto, das Kassenkonto, das Avisverrechnungskonto etc.
Buchungstext	2 Textzeilen à 27 Zeichen werden in einem Block übergeben
KST	Übergabe der Kostenstelle
KTR	Übergabe des Kostenträgers
EG-Art	Der EG-Kenner wird übergeben
Ust-ID	Umsatzsteuer-ID-Nummer
Währung	DEM oder EURO

Felder wie z. B. die Kostenstelle, der Kostenträger, die EG-Art und die USt-ID können, wenn sie nicht benötigt werden, auch zur Übergabe anderer Daten genutzt werden (zum Beispiel Buchungskenner zur Unterscheidung der verschiedenen Kontenarten). Im Bedarfsfall sollten Sie sich jedoch mit der Firma SysCommConsult GmbH in Verbindung setzen.

BOI-HV

BOI-HV dient zur Anbindung einer Haus- oder Immobilienverwaltungssoftware an Bankboy. Lizenzierbar ist BOI-HV als Bestandteil der Branchenkontierung **BankboyRealEstate**

Im **BankboyRealEstate** entspricht ein Anwesen einem Mandanten. Das bedeutet in der Stammdatenverwaltung, dass Sie jedem Anwesen das korrekte Bankkonto zuweisen können.

Zur Bearbeitung der Bankumsätze: Im Gegensatz zur normalen Buchungsmaske finden Sie im **BankboyRealEstate** eine Buchungsmaske vor, die an die Anforderungen der Haus- und Immobilienverwaltungen angepasst wurde:

Steuerschlüssel	<input type="text"/>
Anw.	<input type="text"/>
OP-Nr.	<input type="text"/>
Haus-Nr.	<input type="text"/>
Gegenkonto	<input type="text"/>
Skto. 0,0%	<input type="text" value="0,00"/>
EG-Art	<input type="text" value="0"/>
M.-Nr.	<input type="text"/>

Da in Hausverwaltungssystemen der Schwerpunkt auf die Verbuchung von Mietentnahmen liegt, die i.d.R. mit Daueraufträgen bzw. Lastschriftentzügen auf den Bankkonten gebucht werden, gibt es keine offene Posten-Verwaltung. Es werden also im Rahmen der Bearbeitung im Bankboy nur Vergleichsdaten angelegt. Die Sollstellung erfolgt i.d.R. automatisch im Hausverwaltungssystem nach Übergabe der Daten.

BOI-HV besteht daher nur aus der Beschreibung zum Export der Buchungsdatei aus Bankboy.

Dafür stehen drei Varianten zur Verfügung, die zwar vom Aufbau her vollkommen identisch sind, sich jedoch durch das Trennzeichen unterscheiden:

- BOI-HV V2.1 Semikolon (Hex. 3B)
- BOI-HV V2.1 TAB (Hex. 09)
- BOI-HV V2.1 feste Länge

Im Rahmen der BOI-Lizenzierung werden automatisch alle drei Schnittstellen für den Kunden freigeschaltet.

In der folgenden Tabelle werden zunächst die einzelnen Felder der Buchungsdatei erläutert, im Anhang finden Sie die Tabelle der BOI-HV-Beschreibung in Kurzform unter Angabe der jeweiligen feldspezifischen Eigenschaften.

Buchungsdatum	Übergeben wird bei Bankbuchungen das Kontoauszugsdatum und bei Kassenbuchungen das jeweilige Belegdatum im Format TTMMJJJJ.
Umsatz	Der Buchungsbetrag wird, wenn er negativ ist mit Vorzeichen (-) übergeben (z. B. -100.11)
Skonto	Der Skontobetrag wird grundsätzlich ohne Vorzeichen übergeben
Anw.	Da i.d.R. die Anwesennummer Bestandteil des Buchungssatzes ist, sollte diese im Rahmen dieses Feldes übergeben werden
Belegnummer	In der Regel die Auszugsnummer, also die Belegnummer des Kontoauszugs. Unter Umständen lässt sich dieses Feld auch zum Durchreichen einer internen Belegnummer oder OP-Nummer nutzen. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an den Bankboy-Hersteller
Rechnungsnummer	Entspricht dem Wert aus dem Feld OP-Nummer. Dieses Feld wird im BankboyRealEstate nur in Ausnahmefällen benötigt. (z. B. bei der manuellen <u>einmaligen</u> Verbuchung von Lieferantenrechnungen)
Steuerschlüssel	An dieser Stelle wird der Steuerschlüssel bei Personenkontenbuchungen wieder zurück an die Fibu, bzw. an das ERP-System gegeben. Hauptsächlich dient dieser Steuerschlüssel dabei der korrekten Steuerverbuchung im Skontofall. Bankboy berechnet im BOI keine Steuerbeträge. Sollte dieses jedoch gewünscht werden, ist es möglich bei der Übergabe der Buchungsdatei ein Tool zur Berechnung zu starten. Setzen Sie sich bitte hierzu mit dem Bankboy-Hersteller in Verbindung. Bei Sachkontenbuchungen kann ebenfalls der Steuerschlüssel übergeben werden. Dieses macht natürlich nur Sinn, wenn es sich bei den Sachkonten nicht um Automatikkonten handelt.
Konto	Diesem Konto entstammen die Daten, also z. B. das Bankkonto oder das Kassenkonto.
Buchungstext	2 Textzeilen à 27 Zeichen werden in einem Block übergeben
Haus-Nr.	Mit Hilfe dieses Feldes wird die Hausnummer übergeben
Gegenkonto	Sachkonto für die Erträge bzw. Kosten
EG-Art	Der EG-Kenner wird übergeben (wird i.d.R. nicht benötigt)
M-Nr.	Übergeben Sie hier die Mieternummer. Diese sollte sich sinnvollerweise bei einem Mieterwechsel grundsätzlich ändern!
Währung	DEM oder EURO

BOI-DMS

BOI-DMS wird benötigt, um die vollständigen Kontoauszüge inklusive Kontierung zusätzlich an ein Dokumentenmanagement-, bzw. Archivsystem zu übergeben. BOI-DMS besteht demzufolge nur aus der Beschreibung zum Export der Archivdatei aus Bankboy.

Die DMS-Datei muss aufgrund der variablen Länge des Buchungstextes zwangsläufig mit einem Semikolon als Trennzeichen übergeben werden. Zeichensatz ist ANSI. Dezimaltrenner ist der „.“.

Somit ergibt sich also folgende Version:

- BOI-DMS V2.1 Semikolon (Hex. 3B)

Konto	Diesem Konto entstammen die Daten, also z. B. das Bankkonto, das Kassenkonto, das Avisverrechnungskonto etc.
Buchungsdatum	Übergeben wird bei Bankbuchungen das Kontoauszugsdatum und bei Kassenbuchungen das jeweilige Belegdatum im Format TTMMJJJJ. Bei Zahlungsaavisen wird entweder das Auszugsdatum (sofern in ScanAvis eingetragen) oder das Buchungsdatum übergeben.
Belegnummer	In der Regel die Auszugsnummer, also die Belegnummer des Kontoauszugs. Unter Umständen lässt sich dieses Feld auch zum Durchreichen einer internen Belegnummer oder OP-Nummer nutzen. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an den Bankboy-Hersteller
EG-Art	Der EG-Kenner wird übergeben
Gegenkonto	Das entsprechende Sach- oder Personenkonto
Rechnungsnummer	wie bei Buchungsdatei
Umsatz	Der Buchungsbetrag wird, wenn er negativ ist mit Vorzeichen (-) übergeben (z. B. -100.11)
Währung	DEM oder EURO
Buchungstext	Es werden sämtliche Textzeilen inklusive eines ggf. individuellen Buchungstextes übergeben
Steuerschlüssel	Der Steuerschlüssel zur Buchung kann ebenfalls an das Archivsystem als Bestandteil der Buchung übergeben werden.
KST	Übergabe der Kostenstelle
KTR	Übergabe des Kostenträgers
Skonto	Der Skontobetrag wird grundsätzlich ohne Vorzeichen übergeben
Ust-ID	Umsatzsteuer-ID-Nummer

1. Anhang

Im folgenden finden Sie die einzelnen BOI-Beschreibungen unter Angabe der jeweiligen Feldinformationen, die Sie benötigen um die Schnittstelle zu realisieren.

a) BOI-ERP V2.1 – Beschreibung für den Import der OP-Datei in Bankboy aus der Finanzbuchhaltung / dem ERP-System

Wichtige Informationen:

- Die Datei muss im ASCII- oder ANSI-Format erstellt werden
- Trennzeichen: Semikolon ; (Hex 3B), TAB (Hex 09) oder feste Feldlänge
- Ein OP steht jeweils in einer Zeile
- Der Abschluss einer Zeile ist CR (Hex 0D) LF (Hex 0A)
- K=Kannfeld muss keinen Wert enthalten, das Trennzeichen ist bei Verwendung des Semikolons oder des TAB jedoch vorhanden
- M=Mussfeld enthält einen Wert ungleich Null, bzw. ungleich Leerzeichen.
- Trennzeichen der Nachkommastellen ist der Dezimalpunkt . (Hex 2E)
- Bei Verwendung des Semikolons oder des TAB kann auch das Komma , (Hex 2C) als Trennzeichen für Nachkommastellen genutzt werden.
- Dateiname: <Mandantenummer>op.txt, z. B. 122op.txt
- Textfelder (Typ C) stehen nicht in Hochkommas.
- Debitoren sind positiv, Gutschriften für Debitoren sind negativ.
- Kreditoren sind negativ, Gutschriften für Kreditoren sind positiv.

BOI-ERP V2.1 Semikolon / BOI-ERP V2.1 TAB:

Name	Typ	Länge	Dezimal	K / M	Feldbeschreibung
Konto	C	11		K	Sachkonto (Erlös- oder Kostenkonto)
Gegenkonto	C	11		M	Personenkontonummer
Steuerschlüssel	C	3		K	
Rechnungsnummer	C	21		M	Rechnungs- / OP-Nummer
KST	C	15		K	Kostenstelle
Konto-Name	C	30		K	Name des Personenkontos
Buchungstext	C	30		K	
Betrag	N	20	2	M	Betrag mit Vorzeichen (wenn negativ), ohne führenden Nullen, z. B. -100.11
Rechnungsdatum	N	8		M	Format TTMMJJJJ
Fälligkeitsdatum	N	8		M	Format TTMMJJJJ
Skontobetrag1	N	10	2	K	
Skontofälligkeitsdatum1	N	8		K	Format TTMMJJJJ
Skontobetrag2	N	10	2	K	
Skontofälligkeitsdatum2	N	8		K	Format TTMMJJJJ
Skontobetrag3	N	10	2	K	
Skontofälligkeitsdatum3	N	8		K	Format TTMMJJJJ
Skontobetrag4	N	10	2	K	
Skontofälligkeitsdatum4	N	8		K	Format TTMMJJJJ
Währung	C	3		M	DEM oder EUR
Firma1	C	30		K	Name des Debitoren / Kreditoren 1
Firma2	C	30		K	Name des Debitoren / Kreditoren 2
Anrede	C	30		K	Briefanrede
Vorname	C	30		K	Vorname des Ansprechpartners
Name	C	30		K	Name des Ansprechpartners
Straße	C	30		K	Anschrift: Straße
Länderkürzel	C	20		K	
PLZ	C	10		K	Postleitzahl, Postcode, ZIP-Code des Deb. / Kred.
Ort	C	30		K	Firmensitz des Deb. / Kred.
Fax-Nr.	C	50		K	Fax-Nr. des Empfängers
Emailadresse	C	100		K	Emailempfänger

BOI-ERP V2.1 feste Länge

Name	Typ	Stelle	Länge	Dezimal	K / M	Feldbeschreibung
Konto	C	1	11		K	Sachkonto (Erlös- oder Kostenkonto)
Gegenkonto	C	12	11		M	Personenkontonummer
Steuerschlüssel	C	23	3		K	
Rechnungsnummer	C	26	21		M	Rechnungs- / OP-Nummer
KST	C	47	15		K	Kostenstelle
Konto-Name	C	62	30		K	Name des Personenkontos
Buchungstext	C	92	30		K	
Betrag	N	122	20	2	M	Betrag mit Vorzeichen (wenn negativ), ohne führenden Nullen, z. B. -100.11
Rechnungsdatum	N	142	8		M	Format TTMMJJJJ
Fälligkeitsdatum	N	150	8		M	Format TTMMJJJJ
Skontobetrag1	N	158	10	2	K	
Skontofälligkeitsdatum1	N	168	8		K	Format TTMMJJJJ
Skontobetrag2	N	176	10	2	K	
Skontofälligkeitsdatum2	N	186	8		K	Format TTMMJJJJ
Skontobetrag3	N	194	10	2	K	
Skontofälligkeitsdatum3	N	204	8		K	Format TTMMJJJJ
Skontobetrag4	N	212	10	2	K	
Skontofälligkeitsdatum4	N	222	8		K	Format TTMMJJJJ
Währung	C	230	3		M	DEM oder EUR
Firma1	C	233	30			Name des Debitoren / Kreditoren 1
Firma2	C	263	30		K	Name des Debitoren / Kreditoren 2
Anrede	C	293	30		K	Briefanrede
Vorname	C	323	30		K	Vorname des Ansprechpartners
Name	C	353	30		K	Name des Ansprechpartners
Straße	C	383	30		K	Anschrift: Straße
Länderkürzel	C	413	20		K	
PLZ	C	433	10		K	Postleitzahl, Postcode, ZIP-Code des Deb. / Kred.
Ort	C	443	30		K	Firmensitz des Deb. / Kred.
Fax-Nr.	C	473	50		K	Fax-Nr. des Empfängers
Emailadresse	C	523	100		K	Emailempfänger

b) BOI-ERP V2.1 – Beschreibung für den Export der Buchungsdatei aus Bankboy an die Finanzbuchhaltung / dem ERP-System

Wichtige Informationen:

- Die Datei wird im ASCII-Format erstellt
- Trennzeichen: Semikolon ; (Hex 3B), TAB (Hex 09) oder feste Feldlänge
- Eine Buchung steht jeweils in einer Zeile
- Der Abschluss einer Zeile ist CR (Hex 0D) LF (Hex 0A)
- K=Kannfeld muss keinen Wert enthalten, das Trennzeichen ist bei Verwendung des Semikolons oder des TAB jedoch vorhanden
- M=Mussfeld enthält einen Wert ungleich Null, bzw. ungleich Leerzeichen.
- Trennzeichen der Nachkommastellen ist der Dezimalpunkt . (Hex 2E)
- Dateiname: <Mandantenummer>bb.txt, z. B. 122bb.txt
- Textfelder (Typ C) stehen nicht in Hochkommas.

c) BOI-HV V2.1 – Beschreibung für den Export der Buchungsdatei aus Bankboy an das Haus- / Immobilienverwaltungssystem

Für die Übergabe der Buchungsdatei gelten die gleichen wichtigen Informationen wie beim Bankboy BOI-ERP V2.1 (siehe oben)

BOI-ERP V2.1 Semikolon / BOI-ERP V2.1 TAB:

Name	Typ	Länge	Dezimal	K / M	Feldbeschreibung
Buchungsdatum	C	8		M	Format TTMMJJJJ
Umsatz	N	20	2	M	Betrag mit Vorzeichen (-) voran, wenn negativ, z. B. -100.11
Skonto	N	10	2	K	Skontobetrag ohne Vorzeichen
Gegenkonto	C	11		K	Sach- oder Personenkonto
Belegnummer	N	5		K	Auszugsnummer (Belegnr.)
Rechnungsnummer	C	21		K	Rechnungs- / OP-Nummer
Steuerschlüssel	C	3		K	
Konto	C	11		M	Bank, Kasse etc. z. B. 1200
Buchungstext	C	54		K	entspricht 2 Textzeilen
KST	C	15		K	Kostenstelle1
KTR	C	15		K	Kostenträger
EG-Art	N	1		K	EG-Kenner
Ust-ID	C	15		K	Umsatzsteuer-ID-Nummer
Währung	C	3		M	DEM oder EUR

BOI-ERP V2.1 feste Länge

Name	Typ	Stelle	Länge	Dezimal	K / M	Feldbeschreibung
Buchungsdatum	C	1	8		M	Format TTMMJJJJ
Umsatz	N	9	20	2	M	Betrag mit Vorzeichen (-) voran, wenn negativ, z. B. -100.11
Skonto	N	29	10	2	K	Skontobetrag ohne Vorzeichen
Gegenkonto	C	39	11		K	Sach- oder Personenkonto
Belegnummer	N	50	5		K	Auszugsnummer (Belegnr.)
Rechnungsnummer	C	55	21		K	Rechnungs- / OP-Nummer
Steuerschlüssel	C	76	3		K	
Konto	C	79	11		M	Bank, Kasse etc. z. B. 1200
Buchungstext	C	90	54		K	entspricht 2 Textzeilen
KST	C	144	15		K	Kostenstelle1
KTR	C	159	15		K	Kostenträger
EG-Art	N	174	1		K	EG-Kenner
Ust-ID	C	175	15		K	Umsatzsteuer-ID-Nummer
Währung	C	190	3		M	DEM oder EUR

BOI-HV V2.1 Semikolon / BOI-HV V2.1 TAB:

Name	Typ	Länge	Dezimal	K / M	Feldbeschreibung
Buchungsdatum	C	8		M	Format TTMMJJJJ
Umsatz	N	20	2	M	Betrag mit Vorzeichen (-) voran, wenn negativ, z. B. -100.11
Skonto	N	10	2	K	Skontobetrag ohne Vorzeichen
Anwesen	C	11		K	Anwesennummer
Belegnummer	N	5		K	Auszugsnummer (Belegnr.)
Rechnungsnummer	C	21		K	Rechnungs- / OP-Nummer
Steuerschlüssel	C	3		K	
Konto	C	11		M	Bank, Kasse z. B. 1200
Buchungstext	C	54		K	entspricht 2 Textzeilen
Haus-Nr.	C	15		K	Hausnummer
Gegenkonto	C	15		K	Sachkonto
EG-Art	N	1		K	EG-Kenner
M-Nr.	C	15		K	Mieternummer
Währung	C	3		M	DEM oder EUR

BOI-HV V2.1 feste Länge

Name	Typ	Stelle	Länge	Dezimal	K / M	Feldbeschreibung
Buchungsdatum	C	1	8		M	Format TTMMJJJJ
Umsatz	N	9	20	2	M	Betrag mit Vorzeichen (-) voran, wenn negativ, z. B. -100.11
Skonto	N	29	10	2	K	Skontobetrag ohne Vorzeichen
Gegenkonto	C	39	11		K	Sach- oder Personenkonto
Belegnummer	N	50	5		K	Auszugsnummer (Belegnr.)
Rechnungsnummer	C	55	21		K	Rechnungs- / OP-Nummer
Steuerschlüssel	C	76	3		K	
Konto	C	79	11		M	Bank, Kasse etc. z. B. 1200
Buchungstext	C	90	54		K	entspricht 2 Textzeilen
KST	C	144	15		K	Kostenstelle1
KTR	C	159	15		K	Kostenträger
EG-Art	N	174	1		K	EG-Kenner
Ust-ID	C	175	15		K	Umsatzsteuer-ID-Nummer
Währung	C	190	3		M	DEM oder EUR

d) BOI-DMS V2.1 – Beschreibung für den zusätzlichen Export der Buchungsdatei aus Bankboy an das Dokumentenmanagement- / Archivsystem

Wichtige Informationen:

- Die Datei wird im ANSI-Format erstellt werden
- Trennzeichen: Semikolon ; (Hex 3B)
- Eine Buchung steht jeweils in einer Zeile
- Der Abschluss einer Zeile ist CR (Hex 0D) LF (Hex 0A)
- K=Kannfeld muss keinen Wert enthalten, das Trennzeichen ist jedoch vorhanden
- M=Mussfeld enthält einen Wert ungleich Null, bzw. ungleich Leerzeichen.
- Trennzeichen der Nachkommastellen ist der Dezimalpunkt . (Hex 2E)
- Dateiname: *bb_ jjjjMMtthhmmss.txt*, Erklärung: jjjj=Jahr, MM=Monat, tt=Tag, hh=Stunde, mm=Minute, ss=Sekunde. z. B. *bb_20030416093502.txt*
- Textfelder (Typ C) stehen nicht in Hochkommas.
- Dezimaltrenner ist . (Hex 2E).

Name	Typ	Länge	Dezimal	K / M	Feldbeschreibung
Konto	C	11		M	Bank, Kasse z. B. 1200
Buchungsdatum	C	8		M	Format TTMMJJJJ
Belegnummer	N	5		M	Auszugsnummer (Belegnr.)
EG-Art	N	1		M	EG-Kenner
Gegenkonto	C	11		M	Sach- oder Personenkonto
Rechnungsnummer	C	21		M	wie bei Buchungsdatei
Umsatz	N	20	2	M	Betrag mit Vorzeichen (-) voran, wenn negativ, z. B. -100.11
Währung	C	3		M	DEM oder EUR
Buchungstext	C	variabel		K	Alle gefüllten Textzeilen + ggf. individuellen Buchungstext
Steuerschlüssel	C	3		K	
KST	C	15		K	Kostenstelle
KTR	C	15		K	Kostenträger
Skonto	N	10	2	K	Skontobetrag ohne Vorzeichen
Ust-ID	C	15		K	Umsatzsteuer-ID-Nummer